

# STELLENMARKT

## Die Position: Lehren, was die KI nicht kann

Die künstliche Intelligenz wird in der Betriebswirtschaft viele Aufgaben übernehmen. Deshalb müssen Studierende anders lernen VON EDDA PULST

Künstliche Intelligenz (KI) beherrscht Buchhaltung, Rechnungswesen, Controlling. Sie prüft Kosten und Steuerschlüssel, errechnet Nachfrage und Liefertermine. Dennoch halten viele der 600 Studiengänge für Betriebswirtschaftslehre an solchen Inhalten fest, etwa an Kostenrechnung und Buchhaltung. Und unzählige der 240.000 Absolventen landen bei Beratern, erstellen Präsentationen mit den immer gleichen Optimierungsschlagwörtern – egal ob sie eine Klinik oder zum Thema Klima beraten. Doch solche Schablonen kann die KI bald besser und billiger erstellen – und Berater ohne Branchenkenntnisse braucht niemand mehr.

Dabei sind Fachkräfte gesucht. Nur werden sie hierzulande nicht ausgebildet. Die deutsche Industrie sucht im Ausland nach Könnern. Mittelständische Unternehmen schließen aktuell Kooperationsverträge mit indischen Universitäten ab, um direkt Fachkräfte abwerben zu können.

Um das zu ändern, müssen deutsche Hochschulen nicht die Betriebswirtschaftslehre ab-

schaffen oder neue Studiengänge erfinden. Sie müssen sich nur der Realität stellen. Das heißt: Überlassen wir Algorithmen das Abwickeln von Routineaufgaben. Lehren wir stattdessen, was die KI nicht kann: Technische Entwicklungen mutig gestalten. Denn ökologische Herausforderungen erfordern unkonventionelle Lösungsansätze. Und die Betriebswirtschaftslehre kann zur Komplizin der Klimatechnik werden. Ein paar Anwendungsbeispiele:

Thyssenkrupp Steel baut eine wasserstoffbetriebene Direktreduktionsanlage in seinen laufenden Stahlwerksbetrieb ein und spart damit 3,5 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr; in Schweden entsteht mit deutscher Technik das erste grüne Stahlwerk H2 Green Steel. Grüner Strom und Wasserstoff ersetzen fossile Energie; wieder andere Verfahren können CO<sub>2</sub> abtrennen, wiederverwenden, einlagern.

Die Palette der Klimatechnik ist groß. Als Professoren müssen wir Studierenden den Kontext ihres künftigen Berufes vermitteln, sie zum An-



Edda Pulst ist Professorin für Wirtschaftsinformatik an der Westfälischen Hochschule. Zusammen mit Industrievertretern macht sie Studierende berufsfähig

wenden ermuntern. Statt Theorie und Schablonen wiederzukäuen, sollten in BWL-Modulen Szenarien für neuartige Dienstleistungen und Berufe entworfen werden. Wie verändern sich Lieferketten, worauf lässt sich verzichten? Studierende und Professoren sollten gemeinsam neue Geschäftsmodelle für Nachhaltigkeit bauen. Studierende für die Transformation begeistern, Formen der Selbstständigkeit ausloten – das sollte die Aufgabe der Betriebswirtschaftslehre sein.

Dabei geht es um Fantasie, Improvisations-talent, Resilienz und Empathie. Das Lernen wird zur Reise in die Lebens- und Arbeitswirklichkeit – umgesetzt als »Job-Swapping« zwischen Hochschule und Praxis: Professoren müssen einen Tag pro Woche in eine Firma oder Werkstatt, um selbst zu lernen. Mit den Praxisvertretern im Tandem lehren, funktionierende Technik zeigen.

Geht nicht? Meine Erfahrung als Professorin ist eine andere. Gemeinsam mit Firmenvertretern bringen mein Team und ich seit vielen Jahren die Arbeitswelt in den Hörsaal. Zusammen entwickeln

wir Modulhalte, lehren diese im Doppelpack und bringen die Studierenden in kurzen Abständen immer wieder ins Unternehmen. Firmen finden so ihre Fachkraft, Studierende ihre Berufung.

In Jordanien entwickeln wir mit engagierten Firmen berufsnah Trainings für Studierende, konfrontieren sie mit Klima-Herausforderungen ihres Wüstenstaates, stellen überschaubare Aufgaben. So bauen sie in fünf Tagen Modelle und Simulationen für konkrete Lösungen.

Beim letzten Projekt ging es um eine Brauchwasseranlage für ein Altenheim in Amman. Die Studierenden entwarfen einen Internet-of-Things-Service, der das Brauchwasser sammelt, aufbereitet und die benachbarte Olivenbaumpflanzung bewässert. Sie skizzierten digitale Zwillinge, gewissermaßen Computerspiele für Firmen, in denen sich per Simulation der Wasserabfluss aus Stauseen erfassen lässt. Am Ende präsentierten sie den beteiligten Firmen ihre Vorschläge und erhielten Feedback, Praktika, Berufsprofile sowie Ideen für die Selbstständigkeit. So kann es gehen.

ANZEIGE

## WISSENSCHAFTLICHER STELLENMARKT

[www.zeit.de/jobs](http://www.zeit.de/jobs)


Am 01.11.2009 wurde in Bochum die bundesweit erste staatliche Hochschule für Gesundheit gegründet. Die Hochschule bietet Studienplätze in unterschiedlichen Studiengängen des Themenfeldes Gesundheit an und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Akademisierung von Gesundheitsberufen sowie zur Optimierung von Versorgungsstrukturen. Die Hochschule sucht engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die Weiterentwicklung der Hochschule im Zukunftssektor Gesundheit mitgestalten möchten – interdisziplinär, innovativ und offen für neue Perspektiven. Im Department of Community Health ist zum 01.09.2023 folgende Vertretungsprofessur zu besetzen:

### W2-Vertretungsprofessur 'Behinderung und Inklusion' (w/m/d)

Die Vertretungsprofessur erfolgt in einem öffentlich-rechtlichen Rechtsverhältnis besonderer Art und begründet kein Dienstverhältnis. Die Vertretung im Umfang von 100 % ist mit einem Lehrdeputat von 18 SWS zum 01.09.2023 zunächst bis zum 31.08.2025 zu besetzen, längsten jedoch bis zu planmäßiger Besetzung der Professur. Die Stelle ist grundsätzlich teilzeitgeeignet.

**Ihr Aufgabengebiet**  
Sie vertiefen das Themenfeld in Lehre und Forschung im Department of Community Health und bringen den Arbeitsschwerpunkt praxisnah in die Studiengänge des Departments im Bachelor- und Masterbereich ein. Die Studiengänge sind sowohl als Vollzeitstudiengänge als auch als berufsbegleitende Studiengänge konzipiert.

**Ihr Profil**  
- Abgeschlossenes Studium der Gesundheitswissenschaften, Psychologie, Sonderpädagogik, Rehabilitationswissenschaften oder verwandter Studiengänge mit dem Schwerpunkt „Behinderung und Inklusion“ mit fachlich einschlägiger Promotion  
- Mehrjährige einschlägige berufspraktische Erfahrung  
- Wissenschaftliche Publikationen in dem ausgeschriebenen Fachgebiet  
- Erfahrungen in der Hochschullehre

**Erwünscht sind zudem**  
- Erfahrungen in der verantwortlichen Durchführung von Praxisprojekten  
- Erfahrungen in der akademischen Selbstverwaltung und in der trans- oder interdisziplinären Zusammenarbeit  
- Erfahrungen im e-Learning

Die Einstellungsbedingungen des § 36 Hochschulgesetz NRW können auf unserer Homepage unter [www.hs-gesundheit.de](http://www.hs-gesundheit.de) Stichwort „Stellenausschreibungen“ eingesehen werden.  
Ziel der Hochschule ist es, den Anteil von Frauen in Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, zu erhöhen und deren Karrieren besonders zu fördern. Sie fördert deshalb einschlägig qualifizierte Wissenschaftlerinnen nachdrücklich zur Bewerbung auf. In diesen Bereichen werden Frauen bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Bewerbungen von Menschen mit Schwerbehinderung werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns über Ihre Online-Bewerbung ausschließlich über unser elektronisches Bewerbermanagementsystem bis zum **16.06.2023**. Bewerbungen, die an eine E-Mail-Adresse der HS Gesundheit oder auf sonstigem Weg an uns gerichtet werden, können leider nicht berücksichtigt werden.

Hochschule für Gesundheit, Dezernat IV - Personal  
Gesundheitscampus 6-8, 44801 Bochum  
[www.hs-gesundheit.de](http://www.hs-gesundheit.de)



An der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg ist folgende Stelle zu besetzen:

### Tenure-Track-Professur für Soziologie der Behinderung und sozialer Benachteiligung (W1 mit Tenure Track W3; zunächst befristet gem. § 51 Abs. 7 LHG BW) Kennziffer: 23-62

**Aufgaben:** Forschung und Lehre (zunächst 4 SWS, nach erfolgreicher Zwischenevaluation 6 SWS) im Fach „Soziologie der Behinderung und sozialer Benachteiligung“; Lehre, Beratung von Studierenden und Übernahme von Prüfungen in den Studiengängen Lehramt Sonderpädagogik und im Masterstudiengang „Soziale Arbeit in sonderpädagogischen Handlungsfeldern“; Begleitung und Beratung von Studierenden in studienbegleitenden Projekten und Praktika; Mitwirkung in der akademischen Selbstverwaltung. Einwerbung von Drittmitteln wird erwartet.

**Voraussetzungen:** Studium der Soziologie und Promotion; zur Denomination affine inhaltliche Schwerpunkte (z. B. Soziologie sozialer Ungleichheit, Armut/ Exklusion, Disability Studies/Kultursociologie, Rechts- und Professionssoziologie pädagogischer Berufe einschließlich Sozialer Arbeit); Erfahrungen und Kenntnisse in sonderpädagogischen Handlungsfeldern; Expertise in Methoden empirischer Sozialforschung (qualitative und/oder quantitative Forschungsmethoden); Voraussetzungen für Tenure-Track-Professuren nach § 51 LHG BW.

Die Einrichtung der Tenure-Track-Professur erfolgt im Rahmen der Bewilligung im Bund-Länder-Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Es gelten die Einstellungsbedingungen und Bedingungen des § 51 LHG Baden-Württemberg. Die Einstellung nach § 51 Absatz 7 LHG erfolgt befristet im Beamtenverhältnis auf Zeit oder im Angestelltenverhältnis. Bei positiver (End-)Evaluation erfolgt die Berufung auf eine unbefristete W3-Professur ohne erneute Ausschreibung in einem angemessenen vereinfachten Berufungsverfahren nach § 48 Abs. 1 LHG. Der Evaluationsablauf und die allgemeinen Kriterien der Qualitätssicherung und Evaluierung folgen dem Qualitätssicherungskonzept für Tenure-Track-Professuren an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg (<https://media.ph-ludwigsburg.de/downloadzentrum/objekte/1408887-Qualitaetsicherungskonzept-Ir-Juniorprofessuren-mit-Tenure-Track>). Von Bedeutung für die Zwischen- und Endevaluation sind die unter „Aufgaben“ genannten fachspezifischen Kriterien.

Detaillierte Stellenausschreibungen im Internet unter:  
<https://www.ph-ludwigsburg.de/hochschule/verwaltung/personalangelegenheiten/stellenausschreibungen>

Bewerbungen unter der angegebenen Kennziffer werden bis **15.06.2023** mit den üblichen Unterlagen per **E-Mail als eine PDF-Datei** an den Rektor der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg [rektorvz@ph-ludwigsburg.de](mailto:rektorvz@ph-ludwigsburg.de) erbeten.

Bitte senden Sie uns den ausgefüllten Bewerbungsbogen (<https://www.ph-ludwigsburg.de/hochschule/verwaltung/personalangelegenheiten/stellenausschreibungen>) zu.

Bei Rückfragen: 07141 140-1450 oder [rektorvz@ph-ludwigsburg.de](mailto:rektorvz@ph-ludwigsburg.de). Informationen zur Hochschule unter: [www.ph-ludwigsburg.de](http://www.ph-ludwigsburg.de)



Die Ruhr-Universität Bochum ist eine der führenden Forschungsuniversitäten in Deutschland und eine reformorientierte Campusuniversität, die in einzigartiger Weise die gesamte Spannweite der großen Wissenschaftsbereiche an einem Ort aufweist. Das dynamische Miteinander von Forschern und Fächerkulturen bietet den Studierenden gleichermaßen besondere Chancen zur interdisziplinären Zusammenarbeit. Das Klinikum der Ruhr-Universität Bochum (UK RUB) wird gebildet aus qualifizierten Krankenhäusern und Medizinischen Spezialabteilungen im Raum Bochum, Herne und Ostwestfalen-Lippe, die mit der Ruhr-Universität Bochum kooperieren. Das UK RUB steht für Krankenhausversorgung auf höchstem Niveau und exzellente Forschung und Lehre in der Hochschulmedizin.

**Am Herz- und Diabeteszentrum NRW in Bad Oeynhausen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Diabeteszentrum mit klinischem Schwerpunkt Endokrinologie/Diabetologie die Stelle**

### UNIVERSITÄTSPROFESSOR\*IN (W3-ANALOG) (W/D/M) FÜR INNERE MEDIZIN, ENDOKRINOLOGIE UND DIABETOLOGIE ALS DIREKTOR\*IN zu besetzen (Nachfolge Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h.c. Diethelm Tschöpe).

Das Herz- und Diabeteszentrum NRW (HDZ NRW) am Standort Bad Oeynhausen ist Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum und überregionales Zentrum der Maximalversorgung zur Behandlung von Herz-, Kreislauf- und Diabetiserkrankungen. Mit 500 Planbetten und 30.000 Patienten, davon 15.000 stationär behandelten Patienten pro Jahr, zählt das Klinikum zu den führenden universitären Behandlungseinrichtungen in Deutschland mit Expertise in der Herz-, Gefäß- und Stoffwechselfeldern. Fünf Kliniken, mehrere angeschlossene Institute und Schwerpunktzentren unter einem Dach bieten beste Voraussetzungen für eine Patientenversorgung auf höchstem Niveau. Die klinische Infrastruktur wird durch optimale Bedingungen für medizinische und translationale Forschung ergänzt.

Die Strukturen im Herz- und Diabeteszentrum NRW ermöglichen einen engen fachlichen Austausch auf Augenhöhe zwischen internistischen und interventionellen Fächern sowie weiteren für die Patientenversorgung unverzichtbaren Disziplinen wie molekulare Biologie, Anästhesiologie und Laboratoriumsmedizin. Ein großes Anliegen im HDZ NRW ist die kollegiale Abstimmung zwischen den klinischen Bereichen Diabetologie/Endokrinologie, Kardiologie/Angiologie, Elektrophysiologie/Rhythmologie, Thorax-/Kardiovaskularchirurgie und Herzmedizin der angeborenen Herzfehler.

Die Endokrinologie/Diabetologie im Diabeteszentrum am HDZ NRW zählt national und international zu den mit hoher Qualität ausgewiesenen Behandlungseinrichtungen für Patienten mit Diabetes mellitus aller Krankheitsausprägungen, einschließlich damit assoziierter Folgeerkrankungen. Die Versorgung von Patienten mit Gefäßkomplikationen inklusive der vaskulären Risikoabschätzung ist klinischer Schwerpunkt. Das Diabeteszentrum betreibt außerdem eine gastroenterologische Funktionseinheit zur Versorgung des Gesamtklinikums, in der sämtliche diagnostische und therapeutische Endoskopie-Verfahren angeboten werden. Ergänzend wird ein breites Spektrum hormonell bedingter Krankheitsbilder im Zentrum behandelt.

Der/Die Stelleninhaber\*in vertritt das Fach Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie in Forschung, Lehre und Krankenversorgung. Die Facharztanerkennung für Innere Medizin mit Zusatzbezeichnung Endokrinologie und Diabetologie ist notwendig. Mit der Professur ist die Leitung des Diabeteszentrums am HDZ NRW mit Übernahme der verantwortlichen Rolle in klinischer Versorgung von Patienten mit Diabetes mellitus, endokrinologischen Erkrankungen und deren assoziierten Folgeerkrankungen verbunden. Die Facharztanerkennung für Gastroenterologie ist wünschenswert. Neben der internistischen Basisversorgung werden Erfahrungen in der akademischen Lehre vorausgesetzt. Gewünscht wird, dass die Forschung zu metabolischen Grundlagen von Gefäßerkrankungen und die Implementierung neuer, vor allem biologisch-regenerativer, Therapiansätze vorangetrieben werden.

Gesucht wird eine national und international herausragende Persönlichkeit mit hoher fachlicher Reputation. Der/Die Stelleninhaber\*in soll wissenschaftlich hervorragend ausgewiesen sein und über Erfahrung in der Drittmittelwerbung und Leitung von erfolgreichen Drittmittelprojekten sowie in nationalen und internationalen Kooperationen verfügen. Neben großer klinischer Erfahrung in der Patientenbehandlung sollte der/die Stelleninhaber\*in die Bereitschaft mitbringen, das Fach Endokrinologie und Diabetologie als Teilgebiet der Inneren Medizin in Forschung, Lehre und Krankenversorgung voranzubringen. Für eine patienten- und mitarbeiterorientierte Klinikführung sowie wirtschaftliche Leitung des Diabeteszentrums werden Führungsstärke, soziale Kompetenz, Organisationstalent und Kommunikationsstärke erwartet. Zum Profil der Professur gehört die klinisch-wissenschaftliche Zusammenarbeit mit den Kliniken und Instituten im HDZ NRW sowie den Einrichtungen der Medizinischen Fakultät der RUB, einschließlich bestehender und geplanter Forschungsschwerpunkte und Entwicklungsbereiche.

Zu den Berufungsvoraussetzungen gehören eine positiv evaluierte Juniorprofessur, Habilitation oder wissenschaftlich äquivalente Leistungen und eine Facharztanerkennung der Inneren Medizin mit der Teilgebetsbezeichnung Endokrinologie und Diabetologie. Neben besonderer Eignung für die akademische Lehre und Mitwirkung in der akademischen Selbstverwaltung wird ein hohes Engagement in der Lehre und die Bereitschaft zur Interdisziplinarität in Wissenschaft und Krankenversorgung vorausgesetzt sowie die Bereitschaft und nachgewiesene Fähigkeit, erhebliche drittmittelgeförderte Forschungsprojekte einzuleiten.

Das Berufungsverfahren wird durch die Ruhr-Universität Bochum im Einvernehmen mit dem Herz- und Diabeteszentrum NRW durchgeführt. Die Anstellung erfolgt auf Basis eines privatrechtlichen Dienstvertrages. Die Anbindung an die Hochschule erfolgt nach §9 (2) HG NRW. Künftig soll im Rahmen einer vertraglichen Kooperation zwischen der Ruhr-Universität Bochum, der Universität Bielefeld sowie dem HDZ NRW eine institutionalisierte Anbindung der Professuren des HDZ NRW auch an die Universität Bielefeld erfolgen. Mit der Berufung an die RUB soll dem/der Stelleninhaber\*in auch die Mitgliedschaft an der Medizinischen Fakultät OWL der Universität Bielefeld übertragen werden.

Die Ruhr-Universität Bochum und das Herz- und Diabeteszentrum NRW stehen für Diversität und Chancengleichheit. Daher fördern wir die Zusammenarbeit heterogener Teams und den beruflichen Weg von Menschen, die in den jeweiligen Arbeitsbereichen unterrepräsentiert sind. Die RUB und das HDZ NRW wünschen ausdrücklich die Bewerbung von Frauen mit entsprechender Qualifikation. Angestrebt wird eine Erhöhung des Anteils weiblicher Professuren, insbesondere in klinischen Bereichen, in denen der Frauenanteil gering repräsentiert ist. Bewerbungen von Menschen mit Behinderung sind bei gleicher Qualifikation sehr willkommen.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Verzeichnis über wissenschaftliche Veröffentlichungen, Sonderdrucke von zehn repräsentativen Publikationen, Nachweis besonderer Eignung für die akademische Lehre, Lehrveranstaltungsverzeichnis, Angaben der Forschungsinteressen, Auflistung eigener Drittmittelwerbungen) sowie dem Bewerbungsbogen ([http://www.ruhr-uni-bochum.de/medizin/dekanat/sachgebiete\\_service/berufung.html](http://www.ruhr-uni-bochum.de/medizin/dekanat/sachgebiete_service/berufung.html)) spätestens zum 29.06.2023 erbeten an:

Ruhr-Universität Bochum  
Frau Professorin Andrea Tannappel  
Dekanin der Medizinischen Fakultät  
Universitätsstraße 150, 44801 Bochum  
[berufungen-medin@ruhr-uni-bochum.de](mailto:berufungen-medin@ruhr-uni-bochum.de)

Herz- und Diabeteszentrum NRW  
Frau Dr. Karin Overlack  
Geschäftsführerin  
Georgstraße 11, 32545 Bad Oeynhausen  
[koverlack@hdz-nrw.de](mailto:koverlack@hdz-nrw.de)

Die Medizinische Universität Innsbruck bringt folgende Stelle zur Ausschreibung:

### Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor für

### DIGITALE MEDIZIN IN DER KARDIOLOGIE gemäß § 99 Abs 1 UG

Die Einreichfrist für Bewerbungen endet am 25.06.2023 (einlangend).

Alle Informationen zur Ausschreibung finden Sie unter:  
<https://www.i-med.ac.at/mitteilungsblatt/2022/40.pdf>



Im Fachbereich Sprach- und Literaturwissenschaft der Universität Osnabrück ist folgende Professur (m/w/d) zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen:

### Neuere Deutsche Literaturwissenschaft mit Schwerpunkt Frühe Neuzeit

(Bes. Gr. W3)

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, wissenschaftlicher Werdegang, Schriftenverzeichnis, Forschungsvorhaben, Verzeichnis der bisher abgehaltenen Lehrveranstaltungen) richten Sie bitte in elektronischer Form (in einer PDF-Datei) unter gesonderter Beifügung des Vordrucks „Bewerbungsprofil“, der auf der Homepage ([www.uni-osnabrueck.de/stellenausschreibungen](http://www.uni-osnabrueck.de/stellenausschreibungen)) hinterlegt ist, bis zum **09.07.2023** an den Dekan des Fachbereichs Sprach- und Literaturwissenschaft der Universität Osnabrück, Herrn Prof. Dr. Alexander Bergs, unter folgender E-Mail-Adresse: [bewerbungfb7@uni-osnabrueck.de](mailto:bewerbungfb7@uni-osnabrueck.de).

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.uni-osnabrueck.de/stellenausschreibungen](http://www.uni-osnabrueck.de/stellenausschreibungen)



An der Fakultät Biologie ist an der Professur für Didaktik der Biologie zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

### wiss. Mitarbeiter:in / Postdoc (m/w/d) (bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

zu besetzen. Insb. zur Unterstützung in Lehre und Forschung werden im Gebiet der Biologie bzw. Biologiedidaktik (oder verwandte Fachgebiete) mit sehr gut Promovierte gesucht. Den vollständigen Ausschreibungstext finden Sie unter:  
<https://tu-dresden.de/stellenausschreibung/10428>.

Über 1.000 anspruchsvolle Stellen auch online!  
Jetzt auf [jobs.zeit.de](http://jobs.zeit.de)

ZEIT ONLINE Stellenmarkt